



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur



# Mobilität in Deutschland 2023

Grundkonzept – Informationen für Regionale Partner

Videokonferenz am 14.10.2021



## Inhalt

- 1. Begrüßung und Einführung**
2. Grundstruktur der MiD-Erhebungen
3. MiD 2023 - Leistungen für den Bund
4. MiD 2023 – Mögliche Leistungen für regionale Partner
5. Ausblick



## MiD 2023

- MiD 2002, 2008 und 2017
- MiD 2023: warum jetzt?
  - ⇒ Neujustierung der Mobilitätskennwerte nach Corona
  - ⇒ Fachliche und politische Forderungen
- Wo stehen wir jetzt?
  - ⇒ Meilenstein: Ausschreibung 02.09.2021
  - ⇒ Bieterfrist 21.10.2021
  - ⇒ Leistungsbeschreibung – Bereitstellung nach Ablauf der Bieterfrist



## Inhalt

1. Begrüßung und Einführung
2. **Grundstruktur der MiD-Erhebungen**
3. MiD 2023 - Leistungen für den Bund
4. MiD 2023 – Mögliche Leistungen für regionale Partner
5. Ausblick



## MiD – Studie und Ziele des Bundes

### ■ MiD zur Deckung des Datenbedarfs des Bundes

⇒ Verkehrspolitik des Bundes

Wirkungszusammenhänge Verkehr - Infrastruktur - Gesellschaft - Umwelt

⇒ Verkehrs- und Infrastrukturplanung des Bundes

(z.B. Bundesverkehrswegeplan, Verkehrsprognose)

### ■ Schließt Datenlücke der amtlichen Statistik

⇒ Erhebung der wichtigsten Mobilitätskennwerte, Ergebnisse nach

- wichtigen Nachfragegruppen
- wichtigen Mobilitätssegmente
- Ländern
- siedlungsstrukturellen Raumtypen (RegioStaR)

### ■ MiD als Teil der Dateninfrastruktur

⇒ Bundesinteresse an homogener und belastbarer Datengrundlage

⇒ Forschungsdateninfrastruktur - Bereitstellung anonymisierter Datensätze (> 250 Verträge)



# Methodische und organisatorische Basisanforderungen und Rahmenbedingungen

- **Schwerpunkt: Erhebung der Alltagsmobilität** (Inländerkonzept)
  - Wichtigste Kennwerte sind:
    - ⇒ Mobilitätsquote
    - ⇒ Wegeaufkommen differenziert nach Verkehrsmitteln und Wegezwecken – Gesamt und pro Kopf
    - ⇒ Verkehrsleistung differenziert nach Verkehrsmitteln und Wegezwecken – Gesamt und pro Kopf
- **Akzeptanz / keine Überforderung der Befragten**
- **Abwägung Kosten ⇔ Anforderungen des Bundes**
  - ⇒ Finanzierung mit Forschungsmitteln
  - ⇒ Bundesstichprobe 2002 und 2008: 25.000; 2017: 30.000 Haushalte
  - ⇒ Regionalisierbarkeit begrenzt
- **„Repräsentativität“**
- **Zeitreihe: Vergleichbarkeit der Ergebnisse**

**Methodenänderung  
sichert Repräsentativität -  
Methodenänderung  
erschwert Vergleichbarkeit**



## Grundstruktur der Erhebungen „Mobilität in Deutschland“

- Grundgesamtheit: Wohnbevölkerung in Deutschland
- Zeit: ein (Kalender)Jahr - alle Wochentage
- Befragungsebenen: Haushalt, Personen, Wege, Autos und Reisen
- Zweistufiges Erhebungsdesign
  - ⇒ Haushaltsinterview, anschließende, zeitlich getrennte Personen-Wege-Interviews an einem zufällig zugewiesenen Stichtag
- Befragungsinhalte
  - ⇒ Erfassung aller am Stichtag durchgeführten Wege
  - ⇒ Kernfragen zur Alltagsmobilität
  - ⇒ Haushalte, Personen: Demografische, sozio-ökonomische Merkmale, Mobilitätsausstattung
- Ergebnisse für Deutschland, Länder, Raumtypen und Nutzergruppen



## Inhalt

1. Begrüßung und Einführung
2. Grundstruktur der MiD-Erhebungen
3. **MiD 2023 - Leistungen für den Bund**
4. MiD 2023 – Mögliche Leistungen für regionale Partner
5. Ausblick



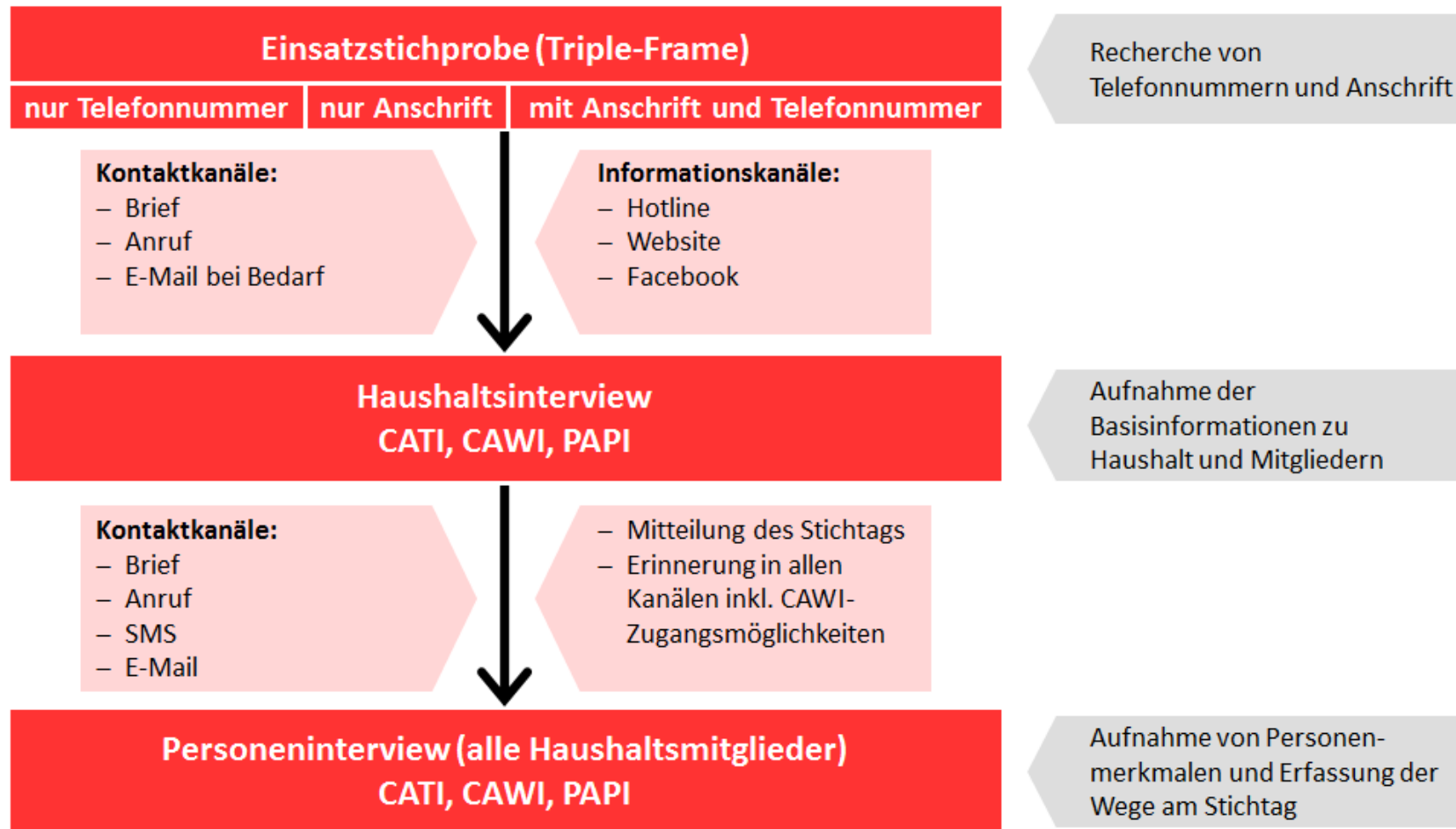


## Bundesstichprobe – Eckpunkte der Ausschreibung

- Triple frame Auswahlrahmen
  - ⇒ Einwohnermeldestichprobe: + gleiche Auswahlchance, - räumliche Klumpeneffekte
  - ⇒ Dual frame Telefonstichprobe (Festnetz- und Mobilfunkstichprobe)
- Alle Erhebungsmodi CATI (Telefon), CAWI (online) und PAPI (Papierfragebogen) auf allen Ebenen: Haushalte, Personen, Wege, Auto und Reisen
- Bundesstichprobe 35.000 Haushalte
  - ⇒ 15.000 Haushalte in der Telefonstichprobe (Dual frame, davon 30% in Mobilfunkstichprobe)
  - ⇒ 20.000 +X Haushalte in der Einwohnermeldestichprobe
  - ⇒ Grundsätzlich: Mindestkriterium 50%-Teilnehmerquote der Personen im Haushalt
- Erhebungsmerkmale – Zuspiegelung raumbezogener Strukturmerkmale (erstmalig 2017)
- Datenschutzkonzeption – Anpassung an DSGVO
- Forschungsbegleitender Ausschuss



## Erhebungsablauf – zwei Befragungsstufen





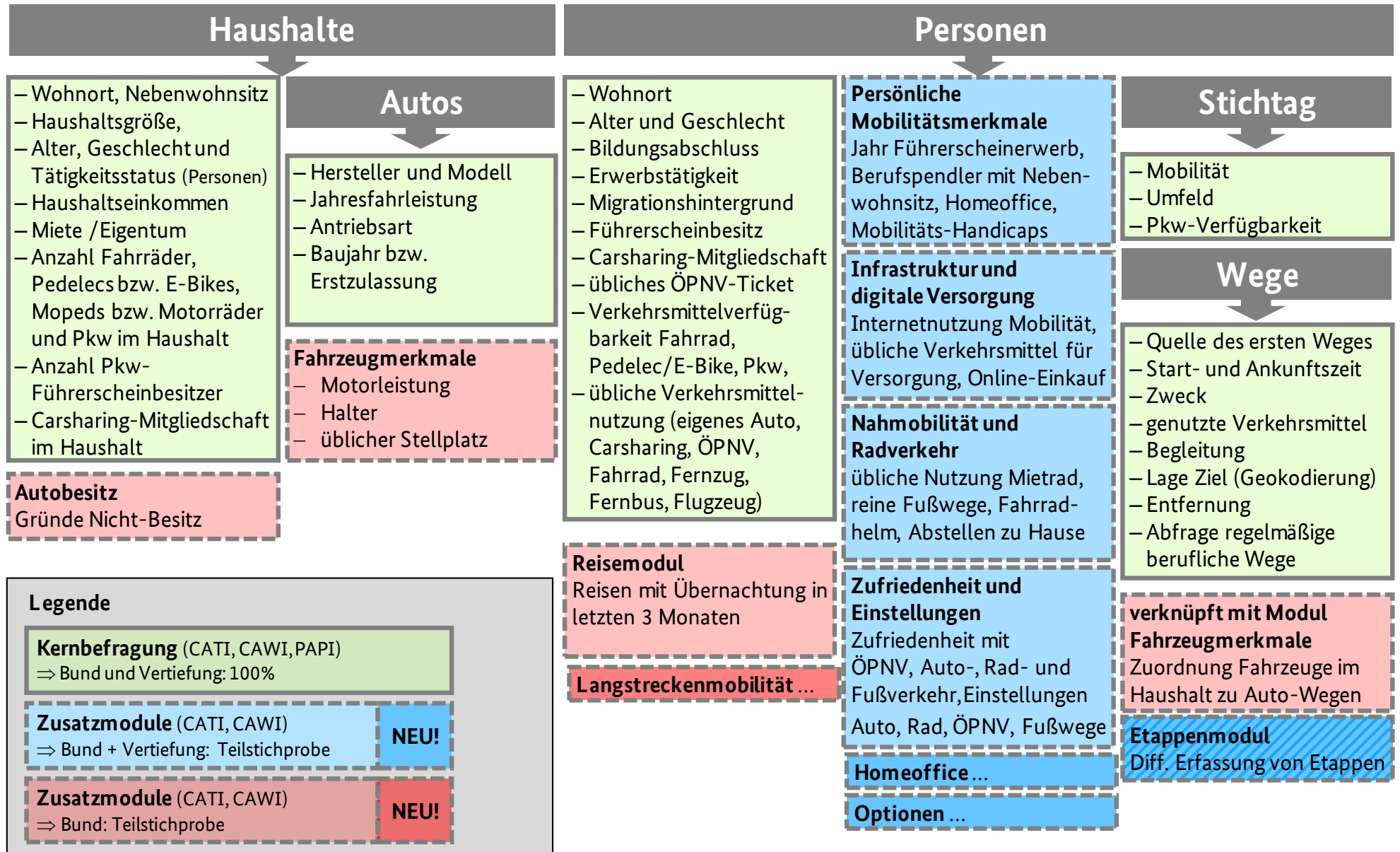
## Befragungsprogramm der Bundesstichprobe

- Grundstruktur: Kern- und Zusatzbefragungsprogramm analog zur MiD 2017
- Module des Zusatzbefragungsprogramms
  - ⇒ grundsätzlich nur CATI / CAWI
  - ⇒ Modul 1: Persönliche Mobilitätsmerkmale (25 %)
  - ⇒ Modul 2: Infrastruktur und digitale Versorgung (25 %)
  - ⇒ Modul 3: Nahmobilität und Radverkehr (25 %)
  - ⇒ Modul 4: Zufriedenheit und Einstellungen (25 %)
  - ⇒ Modul 5: Fahrzeugmerkmale und Auto-Besitz (50 %)
  - ⇒ Modul 6: Reisen (50 ~~100~~ %)
- Neue Module
  - ⇒ Modul 7: Homeoffice (25 %)
  - ⇒ Modul 8: Etappen (25 %)
  - ⇒ Modul 9: Langstreckenmobilität (?)

+ Option:  
drei weitere inhaltliche Module

+ Option:  
700.000 Interviews: 1 Referenzminute  
350.000 Interviews: 2 Referenzminuten

# Befragungsprogramm – Grundmuster für die MiD 2023

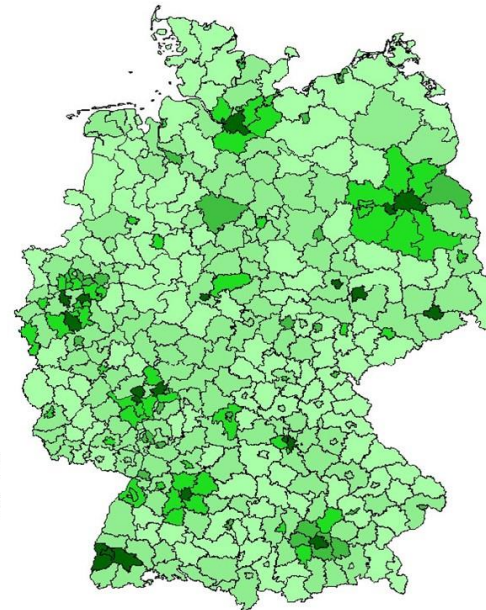
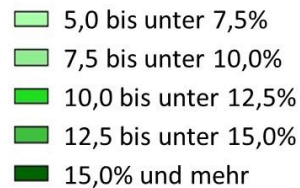




## Ergebnisprodukte

- Ergebnisbericht
- MiT Mobilität in Tabellen – internetbasiertes Auswertetool
- Tabellenband
- Methodenbericht
- Datensätze
- Nutzerhandbuch
- Small Area Schätzung

Small Area Schätzung  
Anteile des  
öffentlichen  
Verkehrs





## Methodische Überlegungen

- Fußwege und intermodale Wege: Verbesserte Erfassung
  - ⇒ Erhöhung der Bundesstichprobe nach dem Etappenkonzept
  - ⇒ Repräsentative Gewichtung und Auswertung der Wege nach dem Etappenkonzept
- Weiterentwicklung der Datenimputation bei fehlenden Werten
- Methodische Vertiefung: Schichtungsmerkmal Eigentümerquote
- Bevölkerung mit Migrationshintergrund
  - ⇒ Fokussierte Erfassung oder Analysen
  - ⇒ Prüfung onomastischer Verfahren (Herleitung der Herkunft über Namen)
- Vertiefung räumlicher Aspekte
  - ⇒ Innerstädtische Gliederung der Metropolen
  - ⇒ Weiterentwicklung der kleinräumigen Schätzung von Mobilitätseckwerten (small area estimation)



## Zeitplan Bundesstichprobe

- Ausschreibung 02.09.2021
- Projektlaufzeit
  - ⇒ Projektbeginn Dezember 2021
  - ⇒ Projektende Dezember 2024
- Feldphase
  - ⇒ Kalenderjahr 2023, technischer Nachlauf bis zu 3-4 Monate
- Ergebnisse
  - ⇒ Vorabbericht zu ersten Ergebnissen, Tabellenband: frühestens 09 / 2024
  - ⇒ Endberichte: frühestens 11 / 2024
- Zeitliche Risiken
  - ⇒ Ergebnisse Zensus 2022
  - ⇒ Bereitstellung Einwohnermeldestichproben



## Inhalt

1. Begrüßung und Einführung
2. Grundstruktur der MiD-Erhebungen
3. MiD 2023 - Leistungen für den Bund
4. **MiD 2023 – Mögliche Leistungen für regionale Partner**
5. Ausblick





## MiD 2023 – Randbedingungen für regionale Partner

- Bund trägt Kosten von ca. 1,5 - 2 Mio. Euro für Entwicklung der Grundkonzeption und Methodik
- Kostenbeteiligung regionaler Partner: nur Zusatzkosten der Erhebung regionaler Vertiefungstichproben
  - ⇒ Erhebung, Geokodierung, Plausibilisierung, Gewichtung u. Hochrechnung, Hotline, Standardauswertung: MiD 2017 Größenordnung rd. 55-60 Euro je Haushalt (2023: X Euro?)
  - ⇒ Auswertungen, Berichte etc. auf Anforderung und Kosten regionaler Partner
- Win-Win-Situation
  - ⇒ Regionale Partner: Vergleichsmöglichkeiten, methodisches Konzept, organisatorischer Rahmen
  - ⇒ Bund und alle Datennutzer der MiD: Verbesserte Auswertemöglichkeiten
- Einwohnermeldestichprobe

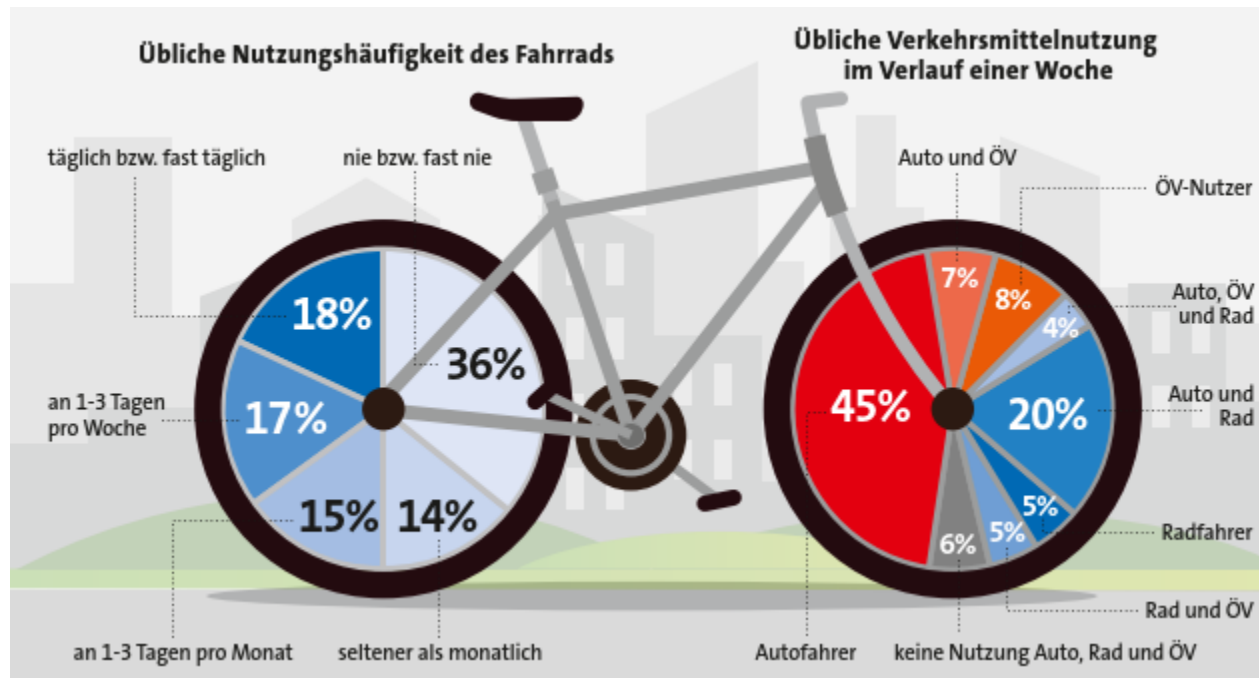


## MiD 2023 - Rahmenvertrag

- **Neue Vergabekonstruktion: Rahmenvertrag**
  - ⇒ Mindestabruf von Leistungen für den Bund
  - ⇒ Optionen zum Abruf von Leistungen durch den Bund
  - ⇒ Optionen zum Abruf von Leistungen durch regionale Partner:  
separate Verträge zwischen Auftragnehmer und regionalen Partnern
- **Leistungsfähigkeit und Obergrenze: 175.000 Haushalte**
  - ⇒ 35.000 Bundesstichprobe + X (max. 5.000)
  - ⇒ 175.000 – Bundesstichprobe = Potenzial für regionale Partner 135.000 - 140.000 Haushalte
- **Mindestumfang einer regionalen Vertiefungsstichprobe**
  - ⇒ 1.000 Haushalte (bzw. 2.000 Personen)
  - ⇒ Steigerbar in Paketen von jeweils 250 Haushalten
- **Weitere Option zum Abruf von Leistungen**
  - ⇒ MiT-Tool,
  - ⇒ Infografiken



## Infografiken - Beispiel Radverkehr MiD 2017





## Befragungsprogramm der regionalen Partner

- NEUE Grundstruktur: Kernbefragungsprogramm identisch zu Bund, Zusatzbefragungsprogramm mit festen Vorgaben zu Stichprobenanteilen
  - ⇒ Bessere Steuerung der Interviews, repräsentative Auswertungen
- Module des Zusatzbefragungsprogramm
  - ⇒ Modul 1: Persönliche Mobilitätsmerkmale (25 %)
  - ⇒ Modul 2: Infrastruktur und digitale Versorgung (25 %)
  - ⇒ Modul 3: Nahmobilität und Radverkehr (25 %)
  - ⇒ Modul 4: Zufriedenheit und Einstellungen (25 %)
  - ⇒ Modul 5: Fahrzeugmerkmale und Auto-Besitz (0 %)
  - ⇒ Modul 6: Reisen (0 %)
- Neue Module inhaltlich vorzubereiten
  - ⇒ Modul 7: Homeoffice (25 %)
  - ⇒ Modul 8: Etappen (25 %)
  - ⇒ Modul 9: Langstreckenmobilität (?)

+ Option:  
drei weitere inhaltliche Module

+ Option:  
700.000 Interviews: 1 Referenzminute  
350.000 Interviews: 2 Referenzminuten



## Zeitplan – Beteiligung Regionaler Partner (Entwurf)

- Projektbeginn Dezember 2021
- Zeitplanung abhängig von Auftragnehmenden
- Mögliche Orientierung:
  - ⇒ Q1 / 2022 – Vertragsabschlüsse
  - ⇒ Feldphase Kalenderjahr 2023
  - ⇒ Erste Ergebnisse für wichtige Mobilitätskennwerte – nach Bundesergebnissen, frühestens Q4 / 2024
  - ⇒ Berichte...: frühestens Q1 / 2025:
- Zeitliche Risiken
  - ⇒ Ergebnisse Zensus 2022
  - ⇒ Bereitstellung Einwohnermeldestichproben
- Was können Sie jetzt tun?
  - ⇒ Interne Diskussion, Haushaltsmittel



## Inhalt

1. Begrüßung und Einführung
2. Grundstruktur der MiD-Erhebungen
3. MiD 2023 - Leistungen für den Bund
4. MiD 2023 – Mögliche Leistungen für regionale Partner
5. **Ausblick**



## Mobilitätserhebungen in der Zukunft – wie kann es weitergehen?

- Organisatorische Ausgangssituation
  - ⇒ Organisation im BMVI - Ref. G 13
  - ⇒ Finanzierung bisher im Forschungstitel des BMVI, NEU: im Haushaltstitel des „Deutschen Zentrums für Mobilität“ (DZM)
  - ⇒ Rahmen der Verpflichtungsermächtigungen: keine Mitbeauftragung einer weiteren MiD möglich
- Ziele und Herausforderungen des Bundes
  - ⇒ Regelmäßige und kürzere Abstände: MiD mindestens alle fünf Jahre mit nach Ländern und Raumtypen differenzierbaren Ergebnissen
  - ⇒ Jährliche, belastbarere Modal-Split-Anteile mindestens auf Bundesebene
  - ⇒ Problem: stetiger Rückgang der Teilnehmerquote
  - ⇒ Perspektivisch: Verzahnung von Befragungen mit neuen digitalen Daten und Methoden (z.B. App-basiert, GPS- oder mobilfunkgestützt, KI)
  - ⇒ Institutionalisierung der Mobilitätserhebungen und Verstetigung der Finanzierung: Erste konkrete Schritte sind angestoßen: Feinkonzept des DZM

Vielen Dank für Ihr Interesse an der MiD.

Weiterführende Informationen: [www.bmvi.de/mid](http://www.bmvi.de/mid)

Bundesministerium für Verkehr,  
und digitale Infrastruktur (BMVI)

Referat G 13 „Prognosen, Statistik und Sondererhebungen“  
Robert-Schuman-Platz 1  
D-53175 Bonn

Ansprechpartner  
Markus Sigismund (Tel. 0228 300-2441)  
Christian Neef (Tel. 030 300-2442)

E-Mail: [statistik@bmvi.bund.de](mailto:statistik@bmvi.bund.de)

[www.bmvi.de](http://www.bmvi.de)